



UNIQUA Deutschland e.V.

420er Klassenvereinigung

Protokoll der Mitgliederversammlung der UNIQUA Deutschland e.V.

Datum: 30.09.2026

Ort: YCS Kiel-Strande, Vermesserzelt

1. Eröffnung und Begrüßung

Der Vizepräsident, Lucas Zellmer, eröffnete die Versammlung um 20:15 Uhr und begrüßte die anwesenden Mitglieder.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Einladung zur Versammlung wurde fristgerecht auf der Homepage veröffentlicht und per Mail versendet. Die Versammlung ist beschlussfähig.

Es waren 156 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

3. Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll der außerordentlichen Mitgliederversammlung vom 24.05.2026 während der YES in Kiel ist auf der Homepage veröffentlicht worden. Es ist einstimmig angenommen worden.

4. Kurze Berichte der Vorstandsmitglieder

Präsident

Xaver Schwarz lässt sich entschuldigen, da er aufgrund von Verpflichtungen an der Universität nicht an der Versammlung teilnehmen kann. Er hat jedoch ein kurzes Grußwort an die Versammlung verfasst, das von Lucas Zellmer vorgetragen wird:

Liebe Mitglieder,

mir ist es als Präsident besonders wichtig wider mehr Ruhe und Stabilität in unsere Klasse zu bringen. Dafür setzen wir uns als Vorstand gemeinsam ein. Wir möchten ein verlässliches Miteinander schaffen und dafür sorgen, dass der Segelsport unsere Aktiven im Mittelpunkt stehen. Unser Ziel ist klar: Wir wollen die deutsche 420er-Klasse wieder auf internationales Topniveau bringen. Dafür tun wir als

Vorstand alles, was in unseren Möglichkeiten liegt, und werden uns auch künftig mit vollem Einsatz dafür engagieren. Das gelingt nicht von heute auf morgen, aber gemeinsam mit euch können wir viel bewegen. Ein weiteres Projekt ist eine kostenlose 420er-App, die leider noch nicht ganz fertig ist, aber sehr bald Online geht. Dort sollt ihr künftig die aktuelle Rangliste, Regatten und Neuigkeiten aus der Klasse an einem Ort finden. So müsst ihr euch nicht mehr durch verschiedene Webseiten klicken, um die Informationen zu finden, die ihr braucht. Sobald diese fertig ist werden wir es euch über die Homepage und Social-Media Kanäle mitteilen. Ich finde, das ist eine tolle Sache und ein echter Mehrwert für die Klasse. Vielen Dank an alle, die sich für unsere Klasse einsetzen, uns unterstützen und diesen Weg mit uns gehen.

Euer Xavier

Vizepräsident

Lucas Zellmer berichtet, dass die Zusammenarbeit im Vorstand auf Augenhöhe erfolgt und sich alle Vorstandsmitglieder mit großem Engagement für die 420er-Klasse einsetzen. Ziel ist es, die deutschen Seglerinnen und Segler bestmöglich zu fördern und international nach vorne zu bringen.

Darüber hinaus bittet er die Mitglieder, Anmerkungen, Fragen oder Wünsche direkt an den Vorstand heranzutragen. Auf der Homepage sind alle Vorstandsmitglieder mit Bild und Kontaktdaten vorgestellt, sodass eine direkte Ansprache jederzeit möglich ist.

Kasse

Klaus König berichtet, dass er seit Mai mit der Wahl des neuen Vorstands im Amt ist. Seitdem hatte der Vorstand diverse Herausforderungen zu bewältigen. Dazu gehörten unter anderem fehlende Zugänge zu verschiedenen Systemen sowie eine längere Zeit unbesetzte Geschäftsstelle, die mittlerweile wieder besetzt werden konnte.

Zudem bestand zeitweise kein Zugriff auf die Vereinskonten. Dadurch mussten unter anderem die Meldegelder für die Europa- und Weltmeisterschaften privat vorgestreckt werden. Aufgrund der bislang nicht erfolgten Übergabe durch den vorherigen Vorstand war es notwendig, zahlreiche Themen und Aufgaben aufzuarbeiten.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2025 wurde inzwischen erstellt und weist ein leicht positives Ergebnis aus. Für das Jahr 2026 wird hingegen voraussichtlich ein Minus erwartet. Hintergrund ist insbesondere die Subventionierung der Teamkleidung für die Europa- und Weltmeisterschaften durch die Uniqua im Jahr 2026.

Die Rechnungen über den von den Teilnehmenden zu tragenden Eigenanteil an der Teamkleidung werden in den kommenden Tagen versandt.

Sportwart

Lucas Zellmer bedankt sich zunächst bei Franzi Wensel für ihren außergewöhnlichen Einsatz für die Klasse nach dem Rücktritt des vorherigen Vorstands. Ohne ihr Engagement und die Übernahme zahlreicher Aufgaben wäre der laufende Betrieb der Klasse in dieser Übergangsphase nicht sichergestellt gewesen.

Franzi Wensel berichtet, dass eine sehr intensive Saison hinter der Klasse liegt, in der zahlreiche Themen und Aufgaben aufgearbeitet werden mussten. Inzwischen habe der Vorstand eine gemeinsame Arbeitsbasis geschaffen, auf der künftig weiter aufgebaut werden könne.

Die Rangliste werde nach jedem Regattawochenende zeitnah aktualisiert und spätestens montags auf Manage2Sail mit den Ergebnissen der Veranstaltungen des vergangenen Wochenendes gepflegt.

Im Laufe der Saison wurden bereits drei Next Generation Camps am Bostalsee, am Partwitzer See und am Steinhuder Meer durchgeführt. Ein weiteres Camp am Gardasee steht noch aus. Interessierte Vereine oder Reviere, die im Jahr 2027 ein Next Generation Camp ausrichten möchten, werden gebeten, sich bis spätestens Januar 2027 beim Vorstand zu melden.

Für die Saisonplanung der Regatten muss die Uniqua eine entsprechende Übersicht an den DSV übermitteln. Zu diesem Zweck wurde im vergangenen Jahr ein Online-Tool entwickelt, über das die Veranstalter ihre Regatten eintragen können. Die gemeldeten Veranstaltungen werden vor der Weiterleitung an den DSV im Rahmen der LAS besprochen. Die Zugänge zur Registrierung der Regatten für die Saison 2027 wurden bereits an die Veranstalter versandt.

Die Homepage war im Juni über mehrere Wochen nicht erreichbar. Deshalb musste kurzfristig eine neue Website entwickelt werden, die seit einigen Wochen online ist. Dort sind bereits erste Berichte und Informationen veröffentlicht. Die Mitglieder werden gebeten, Berichte zur Veröffentlichung an den Sportwart oder den Bereich Presse zu senden.

Zudem wurde in einer Arbeitsgruppe bestehend aus Vorstandsmitgliedern, dem Jugendsprecher, Trainern sowie weiteren externen Mitgliedern ein neuer Qualifikationsmodus für die Jahre 2026/2027 erarbeitet.

Terminankündigungen für 2027:

23.07.2027 – 01.08.2027	Gemeinsame Deutsche Jugend Meisterschaft Travemünde
29.06.2027 – 07.07.2027	WM Portoroz, Slovenien
11.07.2027 – 18.07.2027	JEM Balaton, Ungarn

Technik

Jochen Borbet berichtet in seiner Funktion als Technikobmann, dass bislang noch keine größeren Themen oder Projekte zu bearbeiten waren.

Die Vermessung im Rahmen der IDJM in Strande verlief ruhig und ohne besondere Vorkommnisse.

Für die Wintermonate sind zudem Vermesser Lehrgänge geplant, die teilweise in einem Online-Format durchgeführt werden sollen.

Jugendsprecher

Helene Wensel berichtet, dass sie im vergangenen Jahr die Organisation der Teamkleidung für die Europa- und Weltmeisterschaften unterstützt, den Teamabend während der Weltmeisterschaft organisiert sowie als Trainerin beim Next Generation Camp mitgewirkt hat.

Darüber hinaus war sie an der Erarbeitung des neuen Qualifikationsmodus beteiligt und stand hierzu in engem Austausch mit den aktiven Seglerinnen und Seglern.

Im Rahmen der Jugendversammlung in Kiel-Strande, die unmittelbar vor der Mitgliederversammlung stattfand, wurden Paul Franz und Max Timm zu den neuen Jugendsprechern gewählt.

5. Wahlen

Die Wahl erfolgte per Handakklamation, da keine Einwände seitens der Mitglieder bestanden.

Sportwart

- Kandidat: Franzi Wensel, keine weiteren Vorschläge
- Ergebnis:
 - 125 Ja
 - 0 Nein
 - 31 Enthaltungen

Kassenprüfer

- 1. Kandidat: Christian Esch
- 2. Kandidat: Peter Heyers

Keine weiteren Vorschläge, es wurde einer Blockabstimmung für beide Kandidaten in einem Wahlgang zugestimmt

- Ergebnis:
 - 152 Ja
 - 0 Nein
 - 3 Enthaltungen

Die anwesenden Gewählten nahmen die Wahl an.

6. Anträge

Es sind beim Vorstand / Geschäftsstelle 2 Anträge fristgerecht am 14.09.2026 per Mail von Dirk Frank eingereicht worden.

Antrag 1 (siehe Anhang 1)

Antragsteller: Dirk Frank, RO Saarland, Dierk Conrad, RO Hessen, Frank Beier, RO RLP, Siebo Willms, RO Niedersachsen, Jens Clemens, RO Bremen

Gegenstand: Zuständigkeit für die Beschlussfassung über eine neue Qualifikationsordnung

Der Antrag wird von Lucas Zellmer den anwesenden Mitgliedern vollständig und wörtlich vorgelesen. Anschließend erläutert Dirk Frank als Antragsteller die Hintergründe und Zielsetzung des Antrags.

Zu diesem Tagesordnungspunkt entwickelt sich eine kontroverse Diskussion darüber, wie bestimmte Themen und Verfahren in der Vergangenheit durch Vorstand und LAS gehandhabt wurden und wie die Regelungen entsprechend dem vorliegenden Antrag künftig ausgestaltet werden sollen.

Antragstext: Die Mitgliederversammlung möge beschließen:

Die Mitgliederversammlung erklärt mit diesem Beschluss, dass der Vorstand nicht das entscheidende Gremium zur Beschlussfassung über eine Qualifikationsordnung ist. Für die Zukunft ist die Mitgliederversammlung der Auffassung, dass das Qualifikationsverfahren in das Aufgabengebiet des Landesausschuss fällt und dort mit einfacher Mehrheit zu beschließen ist. Dies ist sinngemäß in die Geschäftsordnung der UNIQUA aufzunehmen.

Im Anschluss wird der Antrag per Handzeichen (Handakklamation) zur Abstimmung gestellt.

Ergebnis:

- 94 Ja
- 61 Nein
- 1 Enthaltung

Damit ist der Antrag angenommen.

Antrag 2 (siehe Anhang 2)

Antragsteller: Dirk Frank, RO Saarland, Dierk Conrad, RO Hessen, Frank Beier, RO RLP, Siebo Willms, RO Niedersachsen, Jens Clemens, RO Bremen

Gegenstand: Beschlussfassung über die neue Qualifikationsordnung für die Saison 2027

Der Antrag wird von Lucas Zellmer den anwesenden Mitgliedern vollständig und wörtlich vorgelesen. Anschließend erläutert Dirk Frank als Antragsteller die Hintergründe und Zielsetzung des Antrags.

Im Anschluss erfolgt eine kontroverse Diskussion über den Antrag und dessen Auswirkungen auf den Qualifikationsmodus und die Klasse. Der Vorstand gibt zu bedenken, dass er sich außerstande sieht, die beantragte Erweiterung des Qualifikationsmodus in der Praxis umzusetzen und die damit verbundene Verantwortung zu übernehmen.

Im Laufe der Diskussion bringt Philipp Honnef, ehemaliger Präsident der Uniqua, ein, dass es bereits Beschlüsse aus einer Mitgliederversammlung 2019 geben würde. Diese Unterlagen wurden dem amtierenden Vorstand nicht übergeben, so dass dies erst nach Vorlage der Unterlagen geprüft werden kann.

Vor der Abstimmung beantragen sechs Mitglieder die Durchführung einer geheimen Abstimmung.

Antragstext: Die Mitgliederversammlung möge beschließen:

1. Die auf der Internetseite der UNIQUA Deutschland e.V. veröffentlichte Qualifikationsordnung vom 10.08.2026, beschlossen vom derzeitigen Vorstand der UNIQUA Deutschland e.V. soll - was das Qualifikationsverfahren angeht - in Kraft treten, ungeachtet der Frage, ob der Vorstand berechtigt ist eine Qualifikationsordnung zu beschließen oder nicht.

Mit diesem Verfahren werden die Startplätze bei internationalen Meisterschaften für den deutschen Spitzenkader vergeben. Dabei wird diese Gruppe wie vom Vorstand beschrieben gemeinsam von nominierten Trainern gefördert, betreut und untergebracht werden. Die durch das Qualifikationsverfahren nominierte Mannschaft wird „Nationalkader“ genannt.

2. Darüber hinaus wird die UNIQUA alle restlichen von der Int. 420 Class Association zur Verfügung gestellten Meldeplätze beim WM, EM und JEM nutzen, um einen deutschen „Perspektivkader“ zu melden.

- a. Es können nur Mannschaften für den Perspektivkader gemeldet werden, die §2 Teilnahmevoraussetzungen der Qualifikationsordnung erfüllen. § 3 Mannschaftsbindung gilt auch für den Perspektivkader.
- b. Die Nominierung der Mannschaften zum Perspektivkader erfolgt in der Reihenfolge der nationalen Rangliste im Zeitraum von einem Jahr vor dem Datum des Qualifikationsfinales bis zum Start des Finales. Im Jahr 2027 von 06.05.2026 bis 05.05.2027.
- c. Es können nur Mannschaften für den Perspektivkader gemeldet werden,
 - i. die an mindestens einer der Regatten der Qualifikationsserie teilgenommen haben
 - ii. und im relevanten Zeitraum mindestens 85 Ranglistenpunkte erreicht haben.
- d. Die Segler*innen müssen zum Zeitpunkt der Nominierung nach der Qualifikationsfinalregatta durch schriftliche Erklärung oder persönliche Erklärung vor Ort den eventuellen Startplatz verbindlich annehmen. Eine Nachnominierung findet nicht statt.
- e. Die Betreuung und Unterbringung der Segler*innen des Perspektivkaders bei internationalen Meisterschaften ist von diesen selbst zu organisieren.
- f. Der Perspektivkader ist Teil der deutschen Nationalmannschaft und wird gemeinsam mit deren persönlichen Trainern und dem Nationalkader zu den Int. Meisterschaften von der UNIQUA gemeldet.
- g. Die Regelungen zur Teamkleidung gelten analog zum Nationalkader.
- h. Die Bezeichnungen „Nationalkader“ und „Perspektivkader“ gelten in diesem Antrag als Arbeitstitel, und können von einer LAS Versammlung durch treffendere Bezeichnungen ersetzt werden.

Ergebnis:

- 74 Ja
- 73 Nein
- 5 Enthaltung
- 3 ungültige

Damit ist der Antrag angenommen.

7. **Verschiedenes**

Der gesamte anwesende Vorstand und die neu gewählten Jugendsprecher kündigen vor dem Hintergrund der gerade gefassten Beschlüsse an, ihre Ämter im Rahmen eines geordneten Übergangs im Zuge einer außerordentlichen Mitgliederversammlung mit Neuwahlen abzugeben und hierzu zeitnah einzuladen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, bedankt sich Lucas Zellmer bei den anwesenden Mitgliedern für ihre Teilnahme sowie die engagierten Diskussionen.

Die Versammlung wird um 21:30 Uhr geschlossen.

Strande, 02.10.2026

Claudia Borbet

Lucas Zellmer

Protokollführerin

Versammlungsleiter/Vizepräsident



Anhang 1

Antrag 1

UNIQUA – Internationale Deutsche 420er Klassenvereinigung e. V. Antrag an die Mitgliederversammlung 2026

Antragsteller: Dirk Frank, RO Saarland, Dierk Conrad, RO Hessen, Frank Beier, RO RLP, Siebo Willms, RO Niedersachsen, Jens Clemens, RO Bremen

Gegenstand: Zuständigkeit für die Beschlussfassung über eine neue Qualifikationsordnung.

Antragstext: Die Mitgliederversammlung möge beschließen:

Die Mitgliederversammlung erklärt mit diesem Beschluss, dass der Vorstand nicht das entscheidende Gremium zur Beschlussfassung über eine Qualifikationsordnung ist. Für die Zukunft ist die Mitgliederversammlung der Auffassung, dass das Qualifikationsverfahren in das Aufgabengebiet des Landesausschuss fällt und dort mit einfacher Mehrheit zu beschließen ist. Dies ist sinngemäß in die Geschäftsordnung der UNIQUA aufzunehmen.

Begründung:

Die Beschlussfassung der Qualifikationsordnung

In unseren Augen bestehen erhebliche Zweifel daran, ob der Vorstand allein für die Verabschiedung der vorliegenden Qualifikationsordnung zuständig ist.

Die Qualifikationsordnung wurde nach Angabe am 10.08.2026 durch den Vorstand beschlossen. Die Satzung der UNIQUA bestimmt zwar ausdrücklich, dass die UNIQUA die Teilnehmer an Welt-, Europa- und Jugend-Europameisterschaften benennt. Sie weist dem Vorstand jedoch **nicht ausdrücklich die Kompetenz zum Erlass einer Qualifikationsordnung** zu.

Die vorliegende Ordnung geht zudem weit über die bloße organisatorische Durchführung einer bereits beschlossenen Qualifikation hinaus. Sie bestimmt insbesondere Teilnahmevoraussetzungen, Qualifikationsregatten, den Zugang zum Qualifikationsfinale, Wertungsregeln sowie die Anzahl und Vergabe der internationalen Startplätze.

Aus unserer Sicht handelt es sich damit um eine grundlegende Regelung der sportlichen Willensbildung innerhalb der Klassenvereinigung.

Nach § 32 BGB werden Angelegenheiten des Vereins grundsätzlich durch Beschluss der Mitgliederversammlung geregelt, soweit sie nicht durch die Satzung dem Vorstand oder einem anderen Vereinsorgan zur Besorgung zugewiesen sind.

Eine ausdrückliche satzungsmäßige Zuweisung der Kompetenz zum Erlass einer solchen Qualifikationsordnung an den Vorstand ist nicht gegeben.

Im Zuge dessen sehen wir einen Konflikt mit den ausdrücklich in der Satzung geregelten Aufgaben des **Landesausschusses**.

Nach Kapitel III Nr. 3 der Satzung **entscheidet der Landesausschuss** unter anderem über die „**Festlegung von Ranglisten- und Sonderregatten**“, wie es auch in der Vergangenheit gehandhabt wurde.

Der Vorstand hat keine konkrete **satzungsmäßigen Grundlage**, die Qualifikationsordnung eigenständig zu beschließen.

Insbesondere §4 der vom Vorstand beschlossenen Qualifikationsordnung, in der der Vorstand die Qualifikation über drei **benannte Qualifikationsregatten** alleine **bestimmen kann, beschneidet eklatant die Rechte des Landesausschusses**.

Diese Qualifikationsregatten sehen wir **eindeutig als Ranglisten- oder Sonderregatten im Sinne der Satzung**, weshalb deren Festlegung durch den nach der Satzung hierfür **zuständigen Landesausschuss** erfolgen muss.

In der Landesausschusssitzung LAS vom 17.03.2026 wurde in TOP 5 festgehalten: „Gleichwohl besteht der ausdrückliche Wunsch, die Diskussion über den zukünftigen Qualifikationsmodus frühzeitig zu beginnen“. Der Vorstand übergeht diesen LAS Beschluss bzw. Wunsch und ermächtigt sich in Zukunft selbst, ausschließlich für alle Fragen der Qualifikation und Qualifikationsordnung zuständig zu sein. (sinngemäß §13 Schlussbestimmungen und 16 Inkrafttreten).

Die Rolle der Regionalvertreter, der Aktivensprecher und deren Stellvertretern, denen im Landesausschuss ausdrücklich eine wesentliche Beratungs- und Entscheidungskompetenz zusteht, wird durch Eigenermächtigung des Vorstands weitgehend beschnitten.

Mit dem Landesausschuss, in dem jedes Bundesland Stimmrecht entsprechend der Anzahl der UNIQUA-Mitglieder ausüben kann, hat man seinerzeit den regionalen Gegebenheiten besonderes Gewicht verliehen und das muss auch so bleiben!

Wir bitten deshalb die Mitglieder der Versammlung, dem Antrag, dass zukünftig dem Landesausschuss das alleinige Recht zusteht das Qualifikationsverfahren zu internationalen Meisterschaften zu beschließen, zuzustimmen.

Anhang 2

Antrag 2

UNIQUA – Deutsche 420er Klassenvereinigung e. V. Antrag an die Mitgliederversammlung 2026

Antragsteller: Dirk Frank, RO Saarland, Dierk Conrad, RO Hessen, Frank Beier, RO RLP, Siebo Willms, RO Niedersachsen, Jens Clemens, RO Bremen

Gegenstand: Beschlussfassung über die neue Qualifikationsordnung für die Saison 2027

Antragstext: Die Mitgliederversammlung möge beschließen:

1. Die auf der Internetseite der UNIQUA Deutschland e.V. veröffentlichte Qualifikationsordnung vom 10.08.2026, beschlossen vom derzeitigen Vorstand der UNIQUA Deutschland e.V. soll - was das Qualifikationsverfahren angeht - in Kraft treten, ungeachtet der Frage, ob der Vorstand berechtigt ist eine Qualifikationsordnung zu beschließen oder nicht.

Mit diesem Verfahren werden die Startplätze bei internationalen Meisterschaften für den deutschen Spitzenkader vergeben. Dabei wird diese Gruppe wie vom Vorstand beschrieben gemeinsam von nominierten Trainern gefördert, betreut und untergebracht werden. Die durch das Qualifikationsverfahren nominierte Mannschaft wird „Nationalkader“ genannt.

2. Darüber hinaus wird die UNIQUA alle restlichen von der Int. 420 Class Association zur Verfügung gestellten Meldeplätze beim WM, EM und JEM nutzen, um einen deutschen „Perspektivkader“ zu melden.

- a. Es können nur Mannschaften für den Perspektivkader gemeldet werden, die §2 Teilnahmevoraussetzungen der Qualifikationsordnung erfüllen. § 3 Mannschaftsbindung gilt auch für den Perspektivkader.
- b. Die Nominierung der Mannschaften zum Perspektivkader erfolgt in der Reihenfolge der nationalen Rangliste im Zeitraum von einem Jahr vor dem Datum des Qualifikationsfinales bis zum Start des Finales. Im Jahr 2027 von 06.05.2026 bis 05.05.2027.
- c. Es können nur Mannschaften für den Perspektivkader gemeldet werden,
 - i. die an mindestens einer der Regatten der Qualifikationsserie teilgenommen haben
 - ii. und im relevanten Zeitraum mindestens 85 Ranglistenpunkte erreicht haben.
- d. Die Segler*innen müssen zum Zeitpunkt der Nominierung nach der Qualifikationsfinalregatta durch schriftliche Erklärung oder persönliche Erklärung vor Ort den eventuellen Startplatz verbindlich annehmen. Eine Nachnominierung findet nicht statt.
- e. Die Betreuung und Unterbringung der Segler*innen des Perspektivkaders bei internationalen Meisterschaften ist von diesen selbst zu organisieren.

- f. Der Perspektivkader ist Teil der deutschen Nationalmannschaft und wird gemeinsam mit deren persönlichen Trainern und dem Nationalkader zu den Int. Meisterschaften von der UNIQUA gemeldet.
- g. Die Regelungen zur Teamkleidung gelten analog zum Nationalkader.
- h. Die Bezeichnungen „Nationalkader“ und „Perspektivkader“ gelten in diesem Antrag als Arbeitstitel, und können von einer LAS Versammlung durch treffendere Bezeichnungen ersetzt werden.

Begründung:

Das Problem: Wer bei der entscheidenden Qualifikation krank wird oder gerade Abitur schreibt, hat nach der Qualifikationsordnung keine Chance mehr auf internationale Meisterschaften, obwohl er eigentlich gut genug wäre.

Die Lösung: Deshalb soll es zusätzlich ein Perspektivteam geben. Damit können auch andere gute Segler zu internationalen Meisterschaften fahren, wenn Deutschland dafür Startplätze zur Verfügung hat.

Nicht nur die Top 30 sollen internationale Erfahrung sammeln, sondern möglichst viele motivierte Jugendliche. Denn wer heute noch im Perspektivteam segelt, kann morgen im Nationalteam erfolgreich sein. Dadurch bleibt die Klasse attraktiver, mehr Jugendliche bleiben dem Segelsport erhalten und Deutschland hat langfristig mehr starke Segler.

Das Ziel, ein Top-Team zu bilden und damit vordere Plätze in den Meisterschaften zu erreichen, ist richtig und vernünftig. Deshalb sieht der Entwurf die Bildung eines Nationalkader der besten Segler vor, die besonders gefördert und als ein gemeinsames Team mit gemeinsamen Trainern und Unterbringung sowie ggf. zusätzlichen gemeinsamen Trainings zusätzlich gefördert werden sollen.

Auch die Motivation, Teil eines solchen Nationalkaders zu sein, ist bei guter Ausgestaltung der Betreuung, Training und Förderung durch die UNIQUA gegeben.

Die zeitliche Ansetzung der Qualifikationsregatten und insbesondere der Finalregatta stellt aber aus unserer Sicht ein erhebliches Problem dar. **Die dritte**

Qualifikationsregatta und die Finalregatta fallen in die schriftliche Abiturphase der meisten Bundesländer.

Durch die zusätzlich erforderliche An- und Abreise kann die Teilnahme insbesondere für Abiturientinnen und Abiturienten faktisch unmöglich werden. Da die Teilnahme am Qualifikationsfinale zwingende Voraussetzung für die weitere Qualifikation ist, kann dies unabhängig von der sportlichen Leistung zu einem Ausschluss führen. Gleiches gilt für andere unverschuldete Verhinderungen, beispielsweise durch Krankheit oder Verletzung.

Zusätzlich sehen wir die **Reduzierung der internationalen Startplätze** in der von Vorstand beschlossenen Qualifikationsordnung sehr kritisch und befürchten eine Schwächung der Klasse.

Dem kann durch die Einführung des Perspektivkaders entgegengewirkt werden. Da entsteht die Perspektive zur Teilnahme an einer internationalen Meisterschaft für eine breitere Menge an Seglern.

Während die internationale Klassenvereinigung die Anzahl der Startplätze erweitert hat, um mehr Mannschaften die Teilnahme an internationalen Meisterschaften zu ermöglichen, wird diese Möglichkeit durch die vorliegende Qualifikationsordnung aus unserer Sicht nicht ausreichend genutzt und **steht der Klassenpolitik der internationalen 420er Klasse im kompletten Widerspruch**. Alex Finsterbusch (Mitglied des Executive Board der International 420 Class Association) hat bestätigt, dass das internationale Komitee keineswegs große Teilnehmerzahlen der Nationen als Problem sehen, sondern im Gegenteil fördern möchten.

Gerade im Nachwuchsbereich sollte die Qualifikationsordnung die Breite der Klasse fördern und möglichst vielen Mannschaften die Teilnahme an internationalen Meisterschaften ermöglichen und so eine Motivation bieten, in genau dieses Boot - den 420er - zu steigen.

Andernfalls besteht die Gefahr, dass Jugendliche abwandern und in eine Klasse wechseln, in denen keine Qualifikation für eine Teilnahme an einer internationalen Meisterschaft nötig ist (siehe 29er oder ILCA).

Dass die Leistungen auf den internationalen Meisterschaften in den letzten Jahren durchweg schlechter geworden sind, ist in unseren Augen ein Problem, dass auf Seite der Trainer und nicht über eine Reduzierung der Startplätze angegangen werden sollte, da diese in besonderem Maße für die Leistungen der Sportler verantwortlich sind.

Vorteile des Perspektivkader:

Insbesondere die U15-Crews stehen hierbei vor einer besonderen Herausforderung, da durch die Begrenzung des Qualifikationsfinales auf maximal 50 Mannschaften gemäß § 5 und die teilweise erheblichen Alters- und damit verbundenen Erfahrungs- und Leistungsunterschieden die Chancen jüngerer Crews, sich gegen ältere und erfahrenere Mannschaften für die deutlich limitierten internationalen Startplätze zu qualifizieren, fast unmöglich gemacht wird.

Dabei sollten gerade die Ergebnisse der deutschen Delegation an internationalen Meisterschaften im Jahr 2026 genügend Argumente für eine deutliche Ausweitung der Startplätze liefern, wie sie auch von der internationale Klassenvereinigung vorgesehen ist, anstatt sie weiter zu reduzieren.

Eine Verknappung der Startplätze wird einem Großteil der deutschen 420er Segler die Chance nehmen, zu internationalen Meisterschaften zu fahren, womit die Motivation genommen werden kann, die Qualifikation mit den dazu gehörenden Regatten in Angriff zu nehmen. Die Klasse wird insbesondere in der Mitte von Deutschland, NRW, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland aber auch in Baden Württemberg und Bayern an Attraktivität verlieren.

Der neu eingeführte Perspektivkader löst dieses Problem.

Mit der Qualifikation nach einer definierten, bewährten und breit akzeptierten Rangliste ist auch das Nominierungsverfahren fair und für alle Segler*innen nachvollziehbar.

Die regionalen Ranglistenregatten gewinnen weiter zusätzlich an Bedeutung.

Gleichzeitig wird die Teilnahme an mindestens einer der Qualifikationsregatten gefordert, so dass diese als Bedingung für eine potenzielle Teilnahme an internationalen Meisterschaften wichtig sind

und bleiben. Gleichzeitig wird verhindert, dass Teilnehmer ohne Erfahrung mit großen Feldern und Revieren in den Perspektivkader kommen können.

Die grundsätzlichen Bedingungen an Mannschaften zur Nominierung für internationale Meisterschaften gelten für den Perspektivkader als auch für den Nationalkader.

Einen **Nebeneffekt** hat die Meldung des Perspektivkaders zusätzlich. Es gibt eine **Vergleichsgruppe** bei den Meisterschaften, mit der die UNIQUA zum einen die Attraktivität des Nationalkaders und dessen Qualifizierung, und zum anderen die Erfolge dieses Systems messen kann. Wir hoffen, dass der Nationalkader die gewünschten Erfolge bei entsprechender Förderung erreichen kann.

Die gleichzeitige Teilnahme eines Perspektivkaders bei den Meisterschaften stünde diesem Erfolg nicht im Wege. Gleichzeitig wäre die Attraktivität der Klasse und die Perspektive auf die Teilnahme an internationalen Regatten für eine größere Anzahl Segler*innen gewährleistet. Für die seglerische Weiterentwicklung der Segler des Perspektivkaders ist das sicher sehr wertvoll. Vermutlich sind die Perspektivkadersegler*innen heute die Nationalkader von morgen.

Deshalb bitten wir die Mitglieder diesem Antrag zuzustimmen. Für eine starke, motivierte 420er Klasse in Deutschland mit interessanten Regattaoptionen für viele Segler*innen.